



Newsletter DIHK Steuern | Finanzen | Mittelstand

News und Fakten aus Politik, Verwaltung und Rechtsprechung



Liebe Leserinnen und Leser,

der Leidensdruck ist bei allen Beteiligten hoch: Gleich zwei Kommissionen hatte Bundesfinanzminister Lindner vor gut neun Monaten beauftragt, Vorschläge für ein modernes und zukunftsfestes Steuersystem zu erarbeiten. Die Experten aus Wissenschaft und Steuerpraxis haben bereits geliefert. Am 12. Juli wurden im BMF die Ergebnisse vorgestellt und dem Minister zwei umfangreiche Berichte übergeben. Die DIHK war mit drei Mitgliedern ihres Finanz- und Steuerausschusses in der Kommission „Vereinfachte Unternehmensteuer“ und mit mir in der Kommission „Bürgernahe Einkommensteuer“ vertreten. Wir informieren über die wichtigsten Vorschläge beider Kommissionen, die im Falle einer Umsetzung zu einer deutlichen Entlastung bei den Besteuerungsverfahren führen würden.



In Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wächst der Leidensdruck – und damit der Handlungsdruck – ebenfalls. Die Bundesregierung hat am 5. Juli nicht nur Eckwerte zum Bundeshaushalt 2025 und zur Finanzplanung bis 2028 vorgelegt, sondern zugleich eine „Wachstumsinitiative“, die schon kurzfristig wesentliche Impulse für mehr Investitionen und ein höheres Wachstum setzen soll. Wir berichten über die für unsere Unternehmen wichtigsten der insgesamt 49 Maßnahmen. Dass beim inzwischen vom Kabinett beschlossenen Bundeshaushalt 2025 noch erhebliche Herausforderungen bleiben, lesen Sie ebenfalls in diesem Newsletter.

Zudem finden Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters einen großen Block mit EU-Themen, angefangen von Haushaltsthemen, über aktuelle Verordnungen bis hin zur europäischen Rechtsprechung. Für mittelständische Unternehmen von hohem Interesse ist der DIHK-Nachfolgebericht, der erneut eine Fülle interessanter Fakten liefert und der die sich daraus ergebenden politischen Handlungsoptionen auf den Punkt bringt.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre.

Rainer Kambeck
Bereichsleiter Wirtschafts- und Finanzpolitik Mittelstand

Inhalt

Aktuelle Steuerpolitik und Steuerrecht

Expertenkommissionen legen Berichte für ein „modernes und zukunftsfestes Steuersystem“ vor

Bundesregierung legt Wachstumsinitiative vor

Energiepreispauschale (EPP) ist einkommensteuerpflichtig

Elektronische Meldung von Kassen(systemen) ab 1. Januar 2025 möglich

Negative Anschaffungskosten durch nachträgliche Entnahmen bei Einbringung

Aktuelle Haushaltspolitik

Bundesregierung einigt sich auf Eckpunkte zum Bundeshaushalt 2025

Steuereinnahmen auf leichtem Wachstumspfad

Internationale und Europäische Steuerpolitik

Chào mừng Việt Nam – Peer Learning on International Tax Law

ViDA-Vorschlag erneut im ECOFIN gescheitert

EuGH bestätigt deutsche Regeln zur umsatzsteuerlichen Organschaft

Entschädigung energieintensiver Unternehmen

EU-Kommission billigt geänderten Aufbau- und Resilienzplan Deutschlands

EU-Kommission schlägt Haushalt für 2025 vor

EU-Finanzierung durch Schulden

Mittelstand

Bundesregierung legt Bürokratieabbauverordnung vor

Detailregelungen machen Unternehmertum immer unattraktiver

"Fortsetzung folgt!" mit mehr als 2.600 Teilnehmenden

Gewusst

EU-Prioritäten in den Bereichen Wirtschaft, Haushalt, Steuern

Aktuelle Steuerpolitik und Steuerrecht

Expertenkommissionen legen Berichte für ein „modernes und zukunftsfestes Steuersystem“ vor



©Bundesministerium der Finanzen/photothek

Abschlussberichte „Bürgernahe Einkommensteuer“ und „Vereinfachte Unternehmensteuer“ an Bundesfinanzminister Lindner übergeben

Am 12. Juli 2024 wurden im Bundesministerium der Finanzen (BMF) die Ergebnisse der beiden Expertenkommissionen „Bürgernahe Einkommensteuer“ und „Vereinfachte Unternehmensteuer“ vorgestellt. In den vorangegangenen neun Monaten haben Experten aus Wissenschaft und

Steuerpraxis Vorschläge für ein modernes und zukunftsfestes Steuersystem erarbeitet. Die DIHK war mit drei Mitgliedern des DIHK-Finanz- und Steuerausschusses – Kirsten Birnbaum (SAP SE), Thomas Dierichs (Diehl Stiftung und Co. KG) und Werner Thumbs (Profunda-VerwaltungsGmbH) – sowie mit Dr. Rainer Kambeck an der Erarbeitung der Vorschläge beteiligt.

[Mehr erfahren](#)



Bundesregierung legt Wachstumsinitiative vor



©Shutthiphong Chandaeng / iStock / Getty Images Plus

DIHK: Maßnahmen müssen schnell bei den Unternehmen ankommen

Neben den Eckpunkten zum Bundeshaushalt 2025 hat sich die Bundesregierung auf eine „Wachstumsinitiative“ verständigt.

[Mehr erfahren](#)



Energiepreispauschale (EPP) ist einkommensteuerpflichtig



©Santje09 / iStock / Getty Images Plus

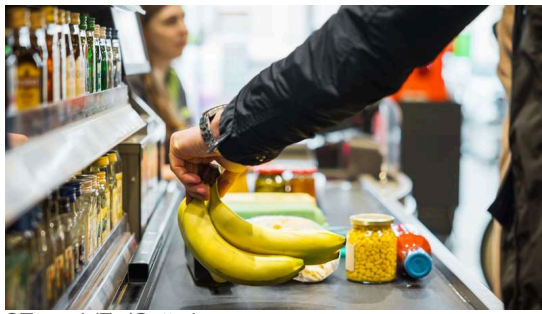
Erstmalige Gerichtsentscheidung zur Besteuerung der Energiepreispauschale

Die im Jahr 2022 an Arbeitnehmer ausgezahlte Energiepreispauschale gehört zu den steuerbaren Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit. Die einschlägige Vorschrift im Einkommensteuergesetz ist nicht verfassungswidrig. Dies hat das Finanzgericht Münster entschieden.

[Mehr erfahren](#)



Elektronische Meldung von Kassen(systemen) ab 1. Januar 2025 möglich



©Tomml/E+/Getty Images

BMF-Schreiben zur Mitteilungsverpflichtung gem. § 146a Abs. 4 AO veröffentlicht

Das Bundesministerium der Finanzen hat mit BMF-Schreiben vom 28. Juni 2024 darauf hingewiesen, dass ab dem 1. Januar 2025 eine elektronische Meldemöglichkeit für elektronische Kassen(systeme) sowie für EU-Taxameter und Wegstreckenzähler zur Verfügung stehen wird. Entsprechende Systeme sind bis spätestens 31. Juli 2025 über das Programm „Mein ELSTER“ und die ERiC-Schnittstelle den Behörden zu melden.

[Mehr erfahren](#)



Negative Anschaffungskosten durch nachträgliche Entnahmen bei Einbringung



©pcess609 / iStock / Getty Images Plus

Urteil des FG Berlin-Brandenburg

Das FG Berlin-Brandenburg nimmt – übereinstimmend mit dem BFH – die beabsichtigten Änderungen des Umwandlungssteuererlasses vorweg. Demzufolge ist die Bildung negativer Anschaffungskosten durch Entnahmen im Rückwirkungszeitraum der Einbringung zulässig und führt nicht zu einer zwangsweisen Aufstockung der Buchwerte des nach § 20 UmwStG eingebrachten Betriebsvermögens.

[Mehr erfahren](#)



Aktuelle Haushaltspolitik

Bundesregierung einigt sich auf Eckpunkte zum Bundeshaushalt 2025



©Creativ Studio Heinemann/Westend61/Getty Images

Nachtragshaushalt für 2024 geplant

Der Bundeshaushalt 2025 wird ähnlich hoch wie der laufende von 2024 ausfallen. Die Neuverschuldung soll sich innerhalb der Schuldenbremse bewegen. Zusätzliches Wachstum erhofft sich die Bundesregierung durch eine Wachstumsinitiative.

[Mehr erfahren](#)



Steuereinnahmen auf leichtem Wachstumspfad



©jayk7/Moment/Getty Images

Zuwachs liegt weiterhin unter den Erwartungen

Die Steuereinnahmen in Deutschland (ohne Gemeindesteuern) legten im Mai 2024 um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Hier finden Sie die aktuellen Zahlen im Überblick.

[Mehr erfahren](#)



Internationale und Europäische Steuerpolitik

Chào mừng Việt Nam – Peer Learning on International Tax Law



©Matthias Hempel / 500px / Getty Images

Delegation des vietnamesischen Finanzministeriums zu Gast in der DIHK

Das vietnamesische Finanzministerium war am 11. Juni 2024 zu Gast in der DIHK, um neue Impulse für die geplante Weiterentwicklung des vietnamesischen Unternehmenssteuersystems mit Blick auf die Besteuerung internationaler Unternehmensaktivitäten sammeln.

[Mehr erfahren](#)



ViDA-Vorschlag erneut im ECOFIN gescheitert



©Peter Dazeley/The Image Bank/Getty Images

Estland hält an Ablehnung fest

In der Sitzung des Rates für Wirtschaft und Finanzen (ECOFIN) am 21. Juni 2024 konnten die EU-Mitgliedstaaten erneut keine Einigung zum aktuellen Kompromisstext des Richtlinienvorschlages „VAT in the Digital Age“ (ViDA) erzielen. Es bleibt abzuwarten, welche Entwicklungen der Vorschlag unter ungarischer Ratspräsidentschaft nehmen wird.

[Mehr erfahren](#)



EuGH bestätigt deutsche Regeln zur umsatzsteuerlichen Organschaft



©Luis Alvarez/DigitalVision/Getty Images

Nichtsteuerbarkeit von Innenumsätzen verstößt nicht gegen Unionsrecht

Sind so genannte Innenumsätze zwischen den Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft steuerpflichtig? Diese Frage des Bundesfinanzhofs an den EuGH bewegte viele Unternehmen. Die aktuelle Entscheidung des EuGH lässt diese nun aufatmen.

[Mehr erfahren](#)



Entschädigung energieintensiver Unternehmen



©Tanarat Kongchuenjit /iStock / Getty Images Plus

EU-Kommission genehmigt Änderungen der deutschen Beihilferegulierung

Am 2. Juli hat die EU-Kommission auf Antrag Deutschlands die Vereinbarkeit einer deutschen Regelung mit den europäischen Beihilfevorschriften genehmigt. Damit kann die Bundesregierung eine deutsche Regelung, welche das EU-Emissionshandelssystem (EHS) in deutsches Recht umsetzt und bestimmte energieintensive Unternehmen für sie belastende höhere Strompreise teilweise entschädigt, weiterhin anwenden.

[Mehr erfahren](#)



EU-Kommission billigt geänderten Aufbau- und Resilienzplan Deutschlands



©European Commission

Volumen beträgt über 30,3 Milliarden Euro

Am 28. Juni hat die Kommission den geänderten Aufbau- und Resilienzplan (ARP) Deutschlands positiv bewertet. Der Plan – samt REPowerEU-Kapitel – verfügt nun über 30,3 Milliarden Euro, die Deutschland abrufen kann.

[Mehr erfahren](#)



EU-Kommission schlägt Haushalt für 2025 vor



©chekat / iStock / Getty Images Plus

Gemeinschaftshaushalt soll fast 200 Milliarden Euro umfassen

Die Europäische Kommission hat am 19. Juni 2024 vorgeschlagen, dass der Union im kommenden Jahr mehr Geld als jemals zuvor für ihre EU-Programme und die Unterstützung der Ukraine zur Verfügung stehen soll.

[Mehr erfahren](#)



EU-Finanzierung durch Schulden



©Funtap / iStock / Getty Images Plus

Kommission will 2024 noch EU-Bonds über 65 Milliarden Euro begeben

Am 26. Juni hat die Europäische Kommission bekannt gegeben, dass sie in der zweiten Hälfte dieses Jahres Anleihen im Wert von bis zu 65 Milliarden Euro begeben will. Bereits im ersten Halbjahr 2024 hatte sie Anleihen im Wert von fast 75 Milliarden Euro erfolgreich am Markt platziert.

[Mehr erfahren](#)



Mittelstand

Bundesregierung legt Bürokratieabbauverordnung vor



©specnaz-s / iStock / Getty Images Plus/

DIHK begrüßt Maßnahmen, fordert aber weitere Entlastungen für Unternehmen

Die Sammelverordnung ist Teil des Meseburger Bürokratieabbaupakets und soll die Bürokratiekosten der Wirtschaft um etwa 22,6 Million Euro senken.

[Mehr erfahren](#)



Detailregelungen machen Unternehmertum immer unattraktiver



©Westend61 / Getty Images

DIHK-Report sieht mehr als eine Viertelmillion Betriebe vor dem Aus

Immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer hierzulande finden keine geeignete Nachfolge. Zu diesem Ergebnis kommt die DIHK in ihrem aktuellen Report Unternehmensnachfolge, dem mehr als 48.000 Beratungsgespräche in den Industrie- und Handelskammern zugrunde liegen.

[Mehr erfahren](#)



"Fortsetzung folgt!" mit mehr als 2.600 Teilnehmenden



©AlexLMX / iStock / Getty Images Plus

Bundesweite IHK-Aktionswoche zur Unternehmensnachfolge mit hohem Zuspruch

Mit der bundesweiten Aktionswoche "Fortsetzung folgt!" haben die Industrie- und Handelskammern gerade erst ein deutliches Zeichen gesetzt. Mehr als 2.600 Teilnehmende informierten sich bei 60 IHKs, wie sie die Unternehmensnachfolge erfolgversprechend angehen können.

[Mehr erfahren](#)



Gewusst

EU-Prioritäten in den Bereichen Wirtschaft, Haushalt, Steuern



©Richard Sharrocks/Moment/Getty Images

Programm der ungarischen Ratspräsidentschaft im 2. Halbjahr 2024

Unter dem Motto "Make Europe Great Again" nennt das Programm folgende Prioritäten für die zweite Jahreshälfte: Ein neuer Wettbewerbsfähigkeitsdeal - Stärkung der europäischen Verteidigungspolitik - Eine konsequente und leistungsorientierte Erweiterungspolitik - Eindämmung der illegalen Migration - Zukunft der Kohäsionspolitik - Eine Landwirte-orientierte Agrarpolitik - Bewältigung der demografischen Herausforderungen.

[Mehr erfahren](#)



Gefällt Ihnen unser Newsletter?

[Über uns](#) | [Impressum](#)



Herausgeber:

DIHK | Deutsche Industrie- und Handelskammer
Breite Straße 29
D-10178 Berlin
Telefon +49 30 20308 2608
E-Mail newsletter-wfm@dihk.de

Verantwortlich für die Endredaktion:
Guido Vogt

Um die Bilder und Infografiken unseres Newsletters direkt angezeigt zu bekommen, fügen Sie die Absender-Adresse zu Ihren Kontakten hinzu.